



HIRTENBRIEF

LAV
LEHRET ALLE VÖLKER

Matthäus 28,20

תורה

Torah

ist

חסד

Chäsäd

4. Jahrgang - Ausgabe 13 - November 2008

**„MACHET DIE TORE WEIT
UND DIE TÜREN IN DER WELT HOCH,
DASS DER KÖNIG DER EHREN EINZIEHE!“**

Psalm 24,7-12

mf *f* *mf* *f*

Hoch tut euch auf, ihr To- re der Welt! Hoch tut euch auf, ihr

mf

To- re der Welt, dass der Kö- nig der Eh-ren ein- zie- he!

p *mf* *f*

Wer ist der Kö- nig, wer ist der Kö- nig der Eh- ren? Der

ff *p*

HERR, stark und mäch-tig, mäch-tig im Streit, Gott Ze- ba- oth, Gott

ze- ba- oth! Hoch tut euch auf, ihr To- re der Welt!

Hoch tut euch auf, ihr To- re der Welt, dass der Kö- nig der Eh- ren ein-

zie- he! Der HERR, der HERR ist ein gro- ßer Gott! Der

HERR, der HERR ist ein gro- ßer Kö- nig! Al- les lo- be

Sei- nen heil- gen Na- men, al- les lo- be Sei- nen heil- gen Na- men,

al- les lo- be Sei- nen heil- gen Na- men!

Persönlicher Gruß und Botschaft

3

Liebe Verwandte! Liebe Freunde! Liebe Beter!

*Diesmal soll unser persönlicher herzlicher Gruß Euch zum **ADVENT** erreichen! Die Freude auf das Kommen unseres Herrn Jesus erfülle Eure Herzen täglich mehr! Denn wenn die Urgemeinde schon jeden Tag mit Seinem Wiederkommen rechnete, wie viel näher sind wir heute diesem in der ganzen Heiligen Schrift angekündigten heilsgeschichtlichen Weltereignis!*

Römer 13,11-13

Jesus Christus kommt wieder!

Advent heißt ja **Ankunft** und steht im Neuen Testament für das griechische Wort des Grundtextes παρουσία parusía, auch für ἐπιφάνεια epifáneia und ἐπιθῆμία epithámia (Ankunft und Aufenthalt Gottes). Darum:

**„MACHET DIE TORE WEIT UND DIE TÜREN IN DER WELT HOCH,
DASS DER KÖNIG DER EHREN EINZIEHE!“ PSALM 24,7-12**

Seit Christi Himmelfahrt wartet die weltweite Gemeinde auf Christi zweites Kommen, das genauso durch die Propheten angekündigt worden ist wie Sein erstes Kommen. *Lest es nach im **Alten Testament** bei **Mose** in **1.Mose 49,10; 4.Mose 24,17**; in den **Psalmen Psalm 2; 24; 45; 72; 89; 93-99; 110**, in den **Propheten 1.Samuel 2,10; Jesaja 11; 60-66; Jeremia 30-33; Hesekiel 40-48; Daniel 2 + 7**, in den **Kleinen Propheten** und im **Neuen Testament** in den **Evangelien** – **Matthäus 24-25; Markus 13; Lukas 21; Johannes 14-17** –, der **Apostelgeschichte 15,16-17**, in den **Briefen** und in der **Offenbarung 1,8; 19, 11-22,20**!*

Für Seine Gemeinde

Zuerst kommt Er für Seine Gemeinde, *unsichtbar* für die Welt: „**Denn Er Selbst, der Herr, wird mit einem Feldgeschrei und der Stimme des Erzengels Michael und mit der Posaune Gottes hernieder kommen vom Himmel, und die Toten in Christus werden auferstehen zuerst. Danach wir, die wir leben und übrig bleiben, werden zugleich mit ihnen hingerückt werden in den Wolken dem Herrn entgegen in der Luft, und werden also bei dem Herrn sein allezeit.**“

1. Thessalonicher 4,16f.

Mit Seiner Gemeinde

Dann kommt Er mit Seiner Gemeinde, *sichtbar* für alle: „**Es hat aber auch von solchen geweissagt Henoeh, der siebte von Adam, und gesprochen: „Siehe, der Herr kommt mit vielen tausend Heiligen.**“

Judas 14

Advent - Vom 1. Pfingsten bis zur Ersten Auferstehung

Warum kommt Er solange nicht? 2.000 Jahre sind bereits vergangen. Die Apostel und nach ihnen die apostolischen Väter wie Irenäus (ca. 177 nach Christus), Bischof von Lyon, und Tertullian (ca. 160-220 nach Christus), der nordafrikanische Geistliche, haben Ihn erwartet. Die Wahrheit vom zweiten Kommen Jesu gehörte bei beiden zu den Hauptstücken der Lehre der Heiligen Schrift. Das offizielle Gedenken an **Advent** geht schon auf Tertullian und dann in Gallien, dem heutigen Frankreich, bis ins 4. Jahrhundert nach Christus zurück. Martin Luthers (1483-1546) **Adventspredigten** am Anfang seiner Postillen, der **Adventstern** aus den Herrnhuter Erziehungsanstalten von Graf Ludwig von Zinzendorf (1700-1760) und der **Adventskranz** des Gründers der Diakonie, Johann Hinrich Wichern (1808-1881), all dies weist uns hin auf die durch die zwei Jahrtausende durch den

Heiligen Geist lebendig erhaltene Erwartung des Heilands der Welt. Bist auch Du ein auf Christus Wartender? – Ja, warum kommt Er solange nicht? Der Heilige Geist gibt uns die Antwort durch den Apostel Petrus: „**Der Herr verzieht nicht die Verheißung, wie es etliche für einen Verzug achten; sondern Er hat Geduld mit uns und will nicht, dass jemand verloren werde, sondern dass sich jedermann zur Buße kehre.**“

Warum kam Er bei Seinem ersten Kommen? An dem Weihnachten, das nur von Maria und Joseph, von den himmlischen Heerscharen und den armen Hirten gefeiert wurde, samt den Tieren, die sich um die Krippe versammelt hatten? Und nachher noch von den Gelehrten aus dem heutigen Irak, die dem Stern gefolgt waren, der sie zur Anbetung des Kindes in der Krippe wies? „**Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ist auf Seiner Schulter.**“

Der gute Hirte kam, um zu sterben für Seine Gemeinde

Dass die Weltherrschaft auf Ihn kommen sollte, erfüllte sich bei Seinem ersten Kommen *noch* nicht. Von der **Krippe** bis zur **Krone** musste zuerst noch das **Kreuz** durchlitten werden, die größte Krise in der Weltgeschichte, die als Folge der größten Katastrophe der Weltgeschichte die Welt ins Zentrum der Liebe Gottes stellte.

Der Erz-Hirte kommt, um zu regieren mit Seiner Gemeinde

In Psalm 24 erscheint der oberste Hirte, der Erzhirte Jesus Christus als König der Herrlichkeit, um Seine Schafe zu belohnen. Darum „**weidet die Herde Christi, die euch befohlen ist, und seht wohl zu, nicht gezwungen, sondern willig, nicht um schändlichen Gewinns willen, sondern von Herzensgrund; nicht als die übers Volk herrschen, sondern werdet Vorbilder der Herde! So werdet ihr, wenn erscheinen wird der Erzhirte, die unverwelkliche Krone der Ehren empfangen.**“

„Und tragen allezeit das Sterben des Herrn Jesus an unserm Leib, auf dass auch das Leben des Herrn Jesus an unserm Leib offenbar werde.“

„Das ist gewiss wahr: sterben wir mit, so werden wir mit leben. Dulden wir, so werden wir mit herrschen; verleugnen wir, so wird Er uns auch verleugnen.“

Der große Hirte sorgt jetzt für Seine Gemeinde

Wir freuen uns, dass unser großer Hirte uns trotz und inmitten aller besonderen körperlichen Anfechtungen dennoch in diesem vergangenen Jahr durch Seine großen Wunder allen Dienst ungehindert zu tun schenkte. Dass über 2.000 Schriften durch fleißige Herzen und Hände in Berlin, 850 französische „Wo gehst Du hin?“ in Frankreich, im Tschad und durch den Evangelischen AusländerDienst verbreitet werden. Bitte betet um Nachdruck und Neudruck dieses Traktates u .a. in Türkisch und weiterer übersetzter in Französisch und Spanisch! Auch für „Die Brautbriefe“ und „Brautzeit-Hochzeit“! Ebenso für die Traktatbox in unserem Städtle! Möge unser Leben und Dienst ein durch den Heiligen Geist gewirktes Echo auf die alle Erkenntnis übersteigende Liebe Gottes sein und immer mehr werden! Herzlichsten Dank und Gottes reiche Vergeltung allen, die durch ihre Gebete und Gaben uns ihre Gemeinschaft am Evangelium geschenkt haben „vom ersten Tag an bis jetzt“!

„Der Gott aber des Friedens, der von den Toten ausgeführt hat den **großen Hirten** der Schafe, durch das Blut des ewigen Testaments, unsern Herrn Jesus, der mache euch fertig in allem guten Werk, zu tun Seinen Willen, und schaffe in euch, was vor Ihm gefällt ist, durch Jesus Christus, welchem sei Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.“



In unserem letzten „**HIRTENBRIEF**“ von Pfingsten versprochen wir die Fortsetzung der wahren Geschichte eines Mädchens, das von Seinem guten Hirten schon sehr früh – im Alter von 5 Jahren – gefunden wurde. Der sie wunderbar vorbereitete für einen über 50-jährigen Dienst für Ihn in der ganzen Welt.

Heute wollen wir Dir weiter aus ihrem Leben berichten. Wie Gott sie geliebt, gesucht und gefunden hat, habt Ihr das letzte Mal sehen können. Diesmal lest Ihr, wie Er sie weiter führte, von ihrem Studium und von ihren Aufgaben als junge Frau, später von ihrer Eheschließung und schließlich ihrer Lebensberufung.

Alles mit Jesus und alles für Jesus

Wie wichtig ihr dabei das Gebet war, könnt Ihr an ihrem Buch „Das Vaterunser“ erkennen, das sie später geschrieben hat. Sie wollte **alles mit Jesus und alles für Jesus** tun. Darum gab Er ihr Gelingen in allen Dingen – inmitten von auch schweren Prüfungen. Sie schreibt selbst: „Damals begannen die Universitäten in Deutschland sich für Frauen zu öffnen. Mein Plan war bereit. Ich wollte Theologie studieren und möglichst viel über Gott wissen. Mein Bruder war mir eine große Hilfe auf dem Weg. Sehr bald absolvierte ich die nötigen Prüfungen und trat in die Universität ein.

Aber das Theologiestudium in den damals bekanntesten Universitäten Deutschlands in Halle, in Berlin und in Bonn war für mich eine Enttäuschung. Ich fand nicht, was ich suchte. Die Theologie jener Zeit war modernistisch, ein Produkt der menschlichen Vernunft; sie konnte mich nicht befriedigen. Natürlich gab es auch Professoren, die ich sehr schätzte, aber ich wollte nichts mehr von der Bibelkritik hören.

Ich suchte mit der angelsächsischen Theologie, wie man sie damals nannte. Ich las englische und amerikanische Autoren und fand bei ihnen die biblische Theologie, die ich von ganzem Herzen suchte und begehrte. Ich grub tief in dem Reichtum des biblischen Wissens. Mehr und mehr entdeckte ich das Leben und die Wahrheit in der Schrift.“ Außerdem widmete sie sich dem Studium der Philosophie, der Psychologie und der Rechtswissenschaft. Sie wollte wissen, „was der Mensch über die großen Fragen des Lebens denkt. ... Ich fand es so nötig, weil ich das wahre Evangelium von Christus allen bringen wollte, die auf dem falschen Weg waren. Interessant, wie diese Studien waren, doch wie armselig ist der Mensch ohne Gott – nur Fragen und keine Antwort!“ 1920 wurde sie in Bonn zum Dr. phil. (Dr. der Philosophie) promoviert.

Von 1922-1926 war sie leitende Sekretärin der „Deutschen Christlichen Vereinigung Studierender Frauen DCVFS“. Ihre Arbeit unter Studenten führte sie häufig auch ins Ausland und in die Zusammenarbeit mit John Mott, dem Generalsekretär und geistlichen Vater der weltweiten Studentenarbeit.

Zum Abschied von der Studentenarbeit ist folgendes Zeugnis über die eifrige Gottesstreiterin erhalten:

„Damals – im Spätsommer 1918 – also vor genau 90 Jahren! – war es, dass Gertrud Traeder zum ersten Mal als Mitarbeiterin in unsere Reihen trat, als Studentin noch, stark übermüdet von einem besonders schweren Semester und doch bereit zu helfen überall, wo es Not tat. ... **DIENSTBEREIT**, das ist das Wort, das ihre ganze Art am besten kennzeichnet. Immer war sie bereit, zu dienen mit allen ihren Gaben, mit ihrem klaren Verstand, ihrer zielbewussten Energie und Leistungsfähigkeit auch auf dem Gebiet der äußeren Arbeit, mit ihrem Organisationstalent, vor allem aber mit ihrer großen reichen Liebeskraft.“

Ihr könnt einen Teil dieser wahren Geschichte auch in Form einer kleinen Schrift kostenlos bei uns bestellen. Einfach anrufen oder auf den Anrufbeantworter sprechen oder ein Fax senden. Es ist das Traktat Nr. 16 mit dem Titel Gertrud. Vergesst nicht, Euren Namen und Eure Adresse deutlich zu nennen oder zu schreiben!

Studentenmission

Dank der Arbeit in der Studentenmission kam ich in Berüh-

Zum Gebet

SÜDAMERIKANISCHE MISSIONARE:



Juan & Alicia van Isseldyk mit Jorge

IN MONTEVIDEO

GOTT IST TREU

2. Thess.3,3



Pastor Juan van Isseldyk

CHRISTLICHE EVANGELISCHE GEMEINDE



Jesus Christus sprach:

Ich bin der Weg und die Wahrheit
und das Leben, niemand kommt zum Vater
außer durch Mich.

Johannes 14,6

Die Bibel

Wer hilft mit, ihren Lebensunterhalt und ihren Dienst im Reich Gottes zu unterstützen?

Victoria Gaguine

Messianisch-gläubige
Missionarin



REGIERUNGEN:

Herr Jesus, wir danken Dir für unseren Bundespräsidenten Horst Köhler und unsere Bundeskanzlerin Frau Dr. Angela Merkel sowie für alle Verantwortlichen in Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Musik und Kunst, in Pädagogik, Psychologie, Medizin, Biologie und Theologie. Gib ihnen, nach Dir und Deiner Weisheit zu fragen und in der „**Furcht Gottes**“ ihren Auftrag zu erfüllen, die der „**Anfang der Weisheit ist**“ (Sprüche 1,7; 9,10; Psalm 111,10; Hiob 28,28)!

„So ermahne ich nun, dass man vor allen Dingen zuerst tue Bitte, Gebet, Fürbitte und Danksagung für alle Menschen, für die Könige und für alle Obrigkeit, auf dass wir ein ruhiges und stilles Leben führen mögen in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit.“

1. Timotheus 2,1

7

ISRAEL:



Gesegnetes Chanukkafest!

REICHSKRISTALL-NACHT - MÜNCHEN - 9.11.1938

Am 9. November

jahrte sich die Reichskristallnacht zum 70. Mal. Sie öffnete die Tür zum Holocaust. Nach einer antisemitischen Hetzrede von Nazi-Minister Goebbels am Abend des 9. November 1938 in München gab die dort versammelte SA- und SS-Führung an ihre Stäbe den Befehl, jüdische Einrichtungen zu zerstören und wohlhabende Juden zu inhaftieren. Das Ergebnis: rund 7.500 Geschäfte sowie fast alle Synagogen und jüdischen Friedhöfe in Deutschland und Österreich wurden beschädigt, geplündert und zerstört. Zudem kamen mehr als 100 jüdische Bürger zu Tode, rund 30.000 Männer wurden in die Konzentrationslager Buchenwald, Dachau und Sachsenhausen abtransportiert, wo die Nazis Hunderte von ihnen ermordeten. Die Versicherungsansprüche der Geschädigten beschlagnahmte der Staat, stattdessen musste die jüdische Bevölkerung eine „Sühneleistung“ von mehr als einer Milliarde Reichsmark erbringen. In den Wochen danach folgten weitere antijüdische Verordnungen. Die-

ser mörderische Terror war der Generaltest des Nazi-Regimes, um zu sehen, wie die Bevölkerung und auch andere Staaten auf gewalttätige antisemitische Maßnahmen antworten würden. Die Reaktion ist bekannt: weder im Deutschen Reich noch im Ausland formierte sich wirkungsvoller Widerstand, der den nationalsozialistischen Antisemitismus irgendwie aufgehalten hätte. Die Pogrome vom 9./10. November wurden damit zum Beginn der systematischen Verfolgung der jüdischen Bevölkerung in Deutschland und Österreich – bis hin zum Holocaust, der dunkelsten Seite der deutschen Geschichte!

Herr Jesus Christus, Du Messias Israels, segne und behüte Deinen Augapfel Israel und lass, was wir ihnen Unsagbares angetan haben, **um Deines vergossenen Blutes willen** durch Deine Gnade durch uns mehr als wiederhergestellt werden, wie Du es gesagt hast durch Daniel 9 und Römer 5,20; auch in 3.Mose 26,39ff! Wir danken Dir, dass das Heil für die Nationen von Israel gekommen ist und kommen wird (Johannes 4,22), wie Du in **Römer 11,12** ankündigst: „Denn so ihr Fall der Welt Reichtum ist und ihr Schade ist der Nationen Reichtum, wie viel mehr, wenn ihre Zahl voll wird!“

„Ich will segnen, die dich segnen, und verfluchen, die dich verfluchen.“

1. Mose 12,3

VERFOLGTE:

Wir danken Dir, Herr Jesus, für alle Deine tapferen Märtyrer! Stärke und schütze, die gerade in Nordkorea, Indonesien,

„Dem Teufel widersteht fest im Glauben und wisst, dass dieselben Leiden über eure Brüder in der Welt gehen.“

1. Petrus 5,9

Indien, im Irak und in Bethlehem gejagt, verprügelt und mit dem Tod bedroht werden! Halte sie und uns Dir immer treu bis in den Tod!

ABENDMAHL:

Herzliche Einladung jeweils um 14.30 Uhr bei Sr. Liesel Wiesermann, Wilhelmstraße 40, Kirchheim am Neckar, Tel.: 07143 910 76, am 4. Januar, 1. Februar; 1. März; 19. April; 3. Mai; 7. Juni; 5. Juli; 2. und 30. August; 3. Oktober; 8. November und 6. Dezember 2009.

So Gott will und wir leben für 2009 – herzliche Einladung:

14.02.- 21.02.	75385 ZAVELSTEIN, Haus Felsengrund, Weltenschwanner Str. 25, Tel.: 07053-9266-0	„Das Lied der Lieder“	Hohelied
04.04.-11.04.	24327 BLEKENEDORF / Ostsee, Missionswerk CENTRAL Lange Str. 36, Tel.: 04381-9056-0, Fax: 905656	„Die Schmach bricht mir mein Herz.“	Psalm 69,21
20.06.-27.06.	72178 WALDACHTAL-VESPERWEILER, Waldesruhe, Auchttertstr. 10, Tel.: 07445-2276	„Unkenntnis der Seele ist nicht gut.“	Sprüche 19,2
18.07.- 25.07.	75385 ZAVELSTEIN, Haus Felsengrund, Weltenschwanner Str. 25, Tel.: 07053-9266-0	„Erhaltet euch in der Liebe Gottes!“	Judasbrief 21
20.09.-25.09.	9633 HEMBERG, SCHWEIZ: Missionshaus Alpenblick, Scherbenstrasse 124, Tel.: 0041 (0)71 377 1585	„Aus Seiner Fülle Gnade um Gnade“	Johannes 1,16
Sa, 17.10.	72537 GOMADINGEN, Höhenweg 10, Br. Reimer Brandt, Tel.: 07385-1345	„Erbaut euch auf euren allerheiligsten Glauben!“	Judasbrief 20
31.10.-01.11.	13597 BERLIN, Landeskirchliche Gemeinschaft für EC, Ruhlebener Str. 9 Tel.: 030-322 65 14	„Brennend im Geist“	Römer 12,11



Bestellen und verschenken Sie **Kassetten – CD's – MP3's**

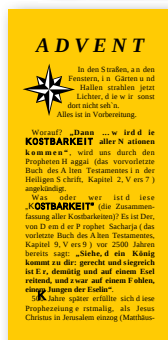
Christi Geburt

	Stück
101 E.S. Meine Seele ist stille zu Gott! Psalm 62,2	—
225 E.S. Maria, die Gesegnete unter den Frauen 13 Kass. Neu!	—
111 E.S. Das Magnifikat, der Lobgesang Elisabeths und Marias	—
099 E.S. Der Lobgesang des Zacharias	—
	Der Lobgesang der Engel und Hirten
005 E.S. Da sie nun den Stern sahen, Matthäus 2,10	—
	Ehre sei Gott in der Höhe, Lukas 2,14
135 E.S. Maria aber behielt alle diese Worte Lukas 2,52	—
117 E.S. Ihm dienen ohne Furcht, Lukas 1,74-75	—

Jahreswechsel

004 E.S. Aus Seiner Fülle Gnade um Gnade, Johannes 1,16	—
	Jeden Morgen das Lamm, Hesekiel 46,15
136 E.S. Wunderbar wird sein, was Ich bei dir tun werde, 2.Mose 34,10b	—

Traktate



ADVENT
Dann wird die Kostbarkeit
aller Nationen kommen,
Haggai 2,7 Nr. 4



Die zwei Wege, Wo gehst Du hin? Nr. 15
auch in französisch!



Kindertraktat Nr.16

Büchlein



Warnung vor Feuerbestattung!
34 S., Richtpreis 1,50 Euro
ISBN 981102260



Die Waffenrüstung Gottes
32 S., Richtpreis 1,— Euro
ISBN 9783981102253



Verborgene Herrlichkeit
Das Fest der Geburt Jesu Christi
61 S., Richtpreis 5,— Euro
ISBN 3-9811022-4-6

*Frohe Weihnachten und ein
gesegnetes Neues Jahr wünschen
Euch mit dankbarer Freude
Eure glücklichen
Gerhard & Ellen Schadt-Beck*

Radiobotschaft:

Gerne empfehlen wir unseren Lesern Gottes
Wort über RTL Radio Luxemburg: Mittel-
welle 208m, 1440 kHz, Satellit und UKW:
täglich: 5.15 Uhr + 19.10 Uhr und über
Kurzwellen T-Systems 5945 kHz, 250 kW: :
13.15 Uhr

Herausgeber:

Missionsdienst LAV - "Lehret Alle Völker" e. V.
Postfach 154, 74344 Lauffen a.N.
Deutschland
Tel. + Fax: 07133-75 27
International: Fon + Fax: 0049-7133-75 27

Schriftleitung und Redaktion:

Gerhard & Ellen Schadt-Beck
Der Hirtenbrief wird kostenlos versandt.
Für Spenden für die Missionsarbeit:

Spendenkonto:

Deutschland:
BW Bank Lauffen
Konto-Nr.: 74 66 50 31 99
BLZ: 600 501 01

Schweiz:

Credit Suisse
CH-8201 Schaffhausen, Postfach 1385
Konto CHF: 0659-571389-70-1

International:

IBAN: DE42 6005 0101 7466 5031 99
BIC: SOLADEST

Missionsdienst LAV e. V.:

- IBJM: International Board of Jewish Missions:
Sra. Victoria Gaguine
- MBF: Misión Bíblica Fundamental:
a. Pastor Juan Van Isseldyk:
Gemeindearbeit
Bibelinstitut
Bibelfreizeiten
Außendienste
b. Jorge Van Isseldyk:
Radiomission:
Sonntags von 13.30 bis 14.00 Uhr
(von Oktober bis März nach unserer Zeit
von 16.30 bis 17.00 Uhr)
- Kassetten, CD's, MP3's, Traktate, Schriften,
Bücher und die Missionsarbeit Ehemaliger

Gestaltung und Druck:

druckerei bothner

Heilbronner Straße 14-16 74348 Lauffen am Neckar
Telefon +49 (0)7133/42 22 Telefax +49 (0)7133/152 33
www.druckerei-bothner.de info@druckerei-bothner.de